

222/36.

22. 7. 1936.

51

Beibehaltung von Gehalt und Kolleggeldgarantie beurlaubt, damit Sie bis zum 1. April 1937 die fertigen Registerbogen, die Einleitung und die Addenda vorliegen. Ich hatte Ihnen weiterhin zugesagt Ihnen durch Gewährung eines dem Reichssätzen entsprechenden Betrages von RM 180 -- einen Aufenthalt von 4 Wochen in Berlin zur Durcharbeitung der neueren Literatur zu ermöglichen.

Hiermit übernehme ich Ihnen als weiteren Vorschlag: Sie werden von der Arbeit Professor Dr. Hofmeister freit und übergeben dem Reichsinstitut sämtliche Vorarbeiten Greifswald Registerbogen, sodass diese Arbeit hier von einer von Friedrich Krügerstr. 6 geleistet wird, die dann für Sie auch verantwortlich ist.

Sehr verehrter Herr Professor !

Am Donnerstag den 9. Juli hatten wir uns in Berlin getrennt mit der Vereinbarung, dass Sie mir binnen einer Woche Ihre Entscheidung übermitteln würden. Leider bin ich bisher ohne jede Nachricht geblieben und bedaure dass umso mehr, als ich auf die Fertigstellung der von Ihnen übernommenen Arbeit in kürzest möglicher Zeit dringenden Wert legen muss.

Im Jahre 1933 teilten Sie mit, dass die noch fehlenden Register bald fertig seien. Heute morgen war Herr Verleger Dr. Reimer bei mir und legte mir die Rechnungsmässigen Unterlagen über den Druck des zweiten Bandes vor. Bei der ungewöhnlichen Dauer dieses Arbeitsunternehmens werden Sie nicht erstaunt sein vor mir zu hören, dass der angeforderte Betrag von über 6700 RM Kosten mich sehr wenig erfreut hat. Es liegt mir ferne Sie allein für die Verzögerung verantwortlich zu machen, aber ich bin andererseits nunmehr gezwungen zu handeln.

Ich habe daher angeordnet, dass nunmehr mit tunlichster Beschleunigung der Textteil d.h. die ausgedruckten 15 Bogen samt den drei Seiten des Bogens 36 in Form eines Doppelbalttes als Faszikel 2 der Ausgabe broschiert und ausgeliefert werden. Ich kann die Verantwortung nicht übernehmen, dass der Abschluss des Unternehmens auf ungewisse Zeit hinausgeschoben wird.

Ich nehme an dass diese Massnahme auch Ihnen als einzig möglicher und nächster "Notausgang" erscheint.

Wir müssen uns nunmehr verständigen über das Faszikel III dessen Bestand wohl aus folgenden Teilen zusammengesetzt ist: I. Die mit lateinischen Ziffern durchzuzählende Einleitung, die an Faszikel II anzufügenden Addenda mit arabischen Ziffern und das Gesamtregister ebenfalls in arabischen Ziffern an Faszikel II + Addenda anreihend.

Bei unserem letzten Zusammensein hatte ich Ihnen folgende Möglichkeit vorgeschlagen: Sie werden für das Wintersemester 1936/37 unter

299

266

1943.

ch  
al  
is  
t  
ne  
nik

il  
=

=